

Nachpublikation zur Mitteilung an die Anleger vom 28. Juni 2022

„FBG US Dollar Bond“

(ein vertraglicher Anlagefonds schweizerischen Rechts der Art "Effektenfonds")

In der Mitteilung vom 28. Juni 2022 wurden die Anleger informiert, dass die LLB Swiss Investment AG, Zürich, als Fondsleitung, mit Zustimmung der Frankfurter Bankgesellschaft (Schweiz) AG, Zürich, als Depotbank, beabsichtigt, den Fondsvertrag des Anlagefonds, unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA ("FINMA"), anzupassen. In der Mitteilung vom 28. Juni 2022 an die Anleger wurden die Anpassungen namentlich genannt. Die folgenden Änderungen ergeben sich gegenüber der Publikation vom 28. Juni 2022:

1. Änderung des Fondsvertrages

1.1. Anlagepolitik (§ 8 Ziff. 2)

Gegenüber der Mitteilung vom 28. Juni 2022 werden in § 8 Ziff. 2 das Anlageziel und die Anlagepolitik des Anlagefonds bzgl. ESG-Faktoren weiter präzisiert/angepasst und lauten neu wie folgt:

Anlageziel

Das Anlageziel dieses Anlagefonds besteht hauptsächlich darin, durch Investitionen in auf USD lautende Anleihen, die weltweit an den wesentlichen internationalen Finanzmärkten ausgegeben wurden, Werterhaltung und angemessenen Ertrag zu erwirtschaften. Dabei wird auch eine nachhaltige Anlagestrategie verfolgt, welche in der nachfolgenden Anlagepolitik ausführlich beschrieben wird.

Anlagepolitik

- a) Die Fondsleitung investiert, nach Abzug der flüssigen Mittel, mindestens zwei Drittel des Fondsvermögens in auf USD lautende Anleihen (inklusive Wandelobligationen, Wandelnotes, Optionsanleihen und Notes) sowie andere fest oder variabel verzinsliche Forderungswertpapiere und -rechte von privaten und öffentlich-rechtlichen Schuldern weltweit.
- b) Die Fondsleitung kann zudem unter Vorbehalt von Bst. c), nach Abzug der flüssigen Mittel, höchstens ein Drittel des Fondsvermögens investieren in:
 - Forderungswertpapiere und -rechte von Emittenten weltweit, die bezüglich Währung den unter Bst. a) genannten Anforderungen nicht genügen;
 - Geldmarktinstrumente von Emittenten weltweit und in allen Währungen;
 - Anteile an anderen kollektiven Kapitalanlagen, die ihr Vermögen gemäss den Richtlinien dieses Anlagefonds anlegen;
 - Derivate (einschliesslich Warrants) auf die oben erwähnten Anlagen
- c) Zusätzlich hat die Fondsleitung die nachstehenden Anlagebeschränkungen, die sich auf das Fondsvermögen nach Abzug der flüssigen Mittel beziehen, einzuhalten:
 - Wandelobligationen, Wandelnotes und Optionsanleihen höchstens 25%
 - Derivate (einschliesslich Warrants) insgesamt höchstens 10%.

Nachhaltigkeit in der Vermögensverwaltung

Im Portfoliomanagement wird mit einer Kombination aus wertbasierten Ausschlüssen sowie der Integration von umweltbezogenen („E“ für „Environment“), sozialen und ethischen („S“ für „Social“) Kriterien, sowie Kriterien guter Unternehmensführung („G“ für „Governance“) - zusammen „ESG“ – eine nachhaltige Anlagestrategie verfolgt. Mit dieser nachhaltigen Anlagestrategie werden die Nachhaltigkeitsrisiken im Fonds reduziert und dadurch das mittel- bis langfristige Risiko-/Rendite-Profil des Fonds verbessert. Schliesslich hält der Fonds ein MSCI ESG Gesamtrating von mindestens "A".

Mit dem **ESG-Integrationsansatz** werden im Rahmen der fundamentalen Finanzanalyse von Unternehmen bzw. Emittenten auch ESG Aspekte regelbasiert berücksichtigt. Dabei erfolgt die Integration der ESG Aspekte primär auf Portfolioebene und zielt darauf ab, ein portfoliogewichtetes MSCI ESG Gesamtrating von mindestens "A" zu erhalten.

Auf Unternehmens- bzw. Emittentenebene wird kein MSCI ESG Mindestrating definiert bzw. das Anlageuniversum ist nicht begrenzt auf Unternehmen bzw. Emittenten mit einem bestimmten MSCI ESG Mindestrating. Das Anlageuniversum wird vielmehr durch die verschiedenen und umfassenden Ausschlusskriterien definiert.

Insgesamt dürfen bis max. 10% des Fondsvermögens in Unternehmen bzw. Emittenten investiert werden, welche im Portfoliokontext und ertragsmässig für den Vermögensverwalter Sinn machen, welche jedoch noch über kein MSCI ESG Gesamtrating verfügen. Bei der Berechnung des portfoliogewichteten MSCI ESG Gesamtrating des Fonds werden diese Unternehmen bzw. Emittenten ohne ESG Rating nicht berücksichtigt.

Der Fonds orientiert sich bei der Festlegung von **Ausschlusskriterien** an den Richtlinien des **SVVK-ASIR** (Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen). Ausgeschlossen werden damit Anlagen in Hersteller von kontroversen Waffen. Bei den ausgeschlossenen Unternehmen bzw. Emittenten aus dem Rüstungssektor handelt es sich um Firmen, deren Produkte gegen Schweizer Gesetze und international anerkannte Konventionen verstossen, namentlich die Ottawa- und Oslo-Konventionen sowie dem internationalen Atomwaffensperrvertrag. Diese von der Schweiz ratifizierten Abkommen verbieten Entwicklung, Herstellung, Lagerung und Vertrieb von Streumunition, Anti-Personenminen und Nuklearwaffen.

Zudem werden Unternehmen bzw. Emittenten, die gegen die Prinzipien des **UN Global Compact** verstossen und deshalb bei MSCI als "non-compliant" klassifiziert werden, ausgeschlossen. Ebenfalls ausgeschlossen werden Unternehmen bzw. Emittenten, die in der Produktion von geächteten und kontroversen Waffen beteiligt sind. Auch wird nicht in Unternehmen bzw. Emittenten investiert, die mehr als 10% ihres Umsatzes mit der Herstellung und dem Vertrieb von Rüstungsgütern erzielen. Unternehmen bzw. Emittenten, die mehr als 5% ihres Umsatzes mit der Produktion von Tabak und Tabakprodukten oder mehr als 30% ihres Umsatzes mit der Förderung von Kohle oder Stromerzeugung aus Kohle erzielen, sind ebenfalls ausgeschlossen. Für die Identifikation solcher Ausschlüsse bezieht man sich auf die Analysen und Klassifizierungen der MSCI.

Wird in Zielfonds investiert, die ausschliesslich Ausschluss oder ESG-Integration als Nachhaltigkeitsansatz anwenden, so qualifizieren diese nicht als Zielfonds mit Nachhaltigkeitsbezug. Zielfonds ohne Nachhaltigkeitsbezug werden der oben genannten 10% Limite der Emittenten ohne Rating zugerechnet.

Im Prospekt ist eine umfassendere Beschreibung zu diesen angewandten ESG-Ansätzen zu finden.

Der Prospekt wird entsprechend angepasst und aktualisiert.

In Übereinstimmung mit Art. 41 Abs. 1 und Abs. 2^{bis} i.V.m. Art. 35a Abs. 1 und 2 KKV werden die Anleger darüber informiert, dass sich die Prüfung und Feststellung der Gesetzeskonformität der Änderungen des Fondsvertrages durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA nur auf Bestimmungen gemäss Art. 35a Abs. 1 Bst. a-g KKV erstreckt.

Gegen die in dieser Nachpublikation aufgeführten zusätzlichen Änderungen des Fondsvertrages können die Anleger keine Einwendungen erheben. Die Anleger können unter Beachtung der Bestimmungen des Fondsvertrages die Auszahlung Ihrer Anteile in bar verlangen.

Die Änderungen im Wortlaut, die aktuelle Fassung des Prospekts mit integriertem Fondsvertrag sowie die letzten Jahres- und Halbjahresberichte können bei der Fondsleitung kostenlos bezogen werden.

Zürich, 6. Dezember 2022

Die Fondsleitung:
LLB Swiss Investment AG, Zürich

Die Depotbank:
Frankfurter Bankgesellschaft (Schweiz) AG, Zürich